

Predigt am 23. Juni 2024: David, Saul und Michal
– eine reichlich freie Auslegung von 1. Samuel 24

auf folgende Bibeltexte wird Bezug genommen:

1. Samuel 17	David und Goliath
1. Samuel 18, 17-30	David bekommt Michal zur Frau
1. Samuel 19, 8-17	Michal rettet David vor Saul
1. Samuel 24	David verschont Saul
1. Samuel 25	Abigail besänftigt David vor Nabal – und wird seine Frau
1. Samuel 25, 44	Saul annulliert Davids Ehe mit Michal
2. Samuel 6	David holt die Bundeslade nach Jerusalem, Michal verachtet ihn
Lukas 2	Jesu Geburt
Lukas 23, 32-49	Jesu Kreuzigung und Tod

1. Szene: Die Vorgeschichte der heutigen Predigt

Auf dem Feld.

Hallo, ich bin **David**, der neue König in Israel!

Hallo, ich bin **Saul**, der alte König in Israel!

Achtung, ich bin **Goliath**, der stärkste Riese der Welt.

David: Seht mal, das ist Goliath, der stärkste Riese der Welt. Aber er hat Gott und sein Volk Israel verspottet.

Goliath: Haut ab, ihr Feiglinge!

David: Da hab ich ihn erst mit meiner Steinschleuder eins übergebraten, und ihm dann den Kopf abgehackt. – Nun ist es aus mit Goliath.

Hi, ich bin **Michal**, die jüngste Tochter von Saul. Das war echt cool, was er mit Goliath gemacht hat. Und ich bin schrecklich in David verliebt. Aber mein doofer Vater will das nicht.

Saul: Nein, ich will das nicht! Das Volk hat mich bestimmt nicht mehr lieb, wenn meine hübsche Tochter den David heiratet.

Michal: Er hat es sogar hinbekommen, meine Ehe mit David wieder kaputt zu machen. Als David weg war, hat er mich einfach mit jemand anderem verheiratet.

Liebe Gemeinde! Das ist schlimm, was hier passiert ist. Denn eigentlich wären David und Michal das Traumpaar gewesen. Und vor allem: Wenn die beiden: die Tochter des alten Königs und der neue König ein Kind bekommen hätten, dann wäre die Frage, wer als nächster König wird, sonnenklar gewesen. Viele weitere Verwicklungen wären Israel erspart geblieben. Aber dennoch: Gott kommt am Ende zu seinem Ziel. Vorher aber hat David manche Abenteuer zu bestehen.

2. Szene: Im Wüsten-Gebirge

Hallo, ich bin **Saul**. Und ich habe ganz **viele Soldaten** bei mir. Ich verfolge David. Ich will nicht, dass der mit Michal zusammen ist. Ich will nicht, dass David König wird. Ich will König bleiben.

Hallo, ich bin **David**. Und ich habe nur **wenige Soldaten** bei mir. Saul verfolgt mich. Ich muss mich verstecken. - Kommt, Männer, wir gehen in diese Höhle hinein. Da findet uns Saul bestimmt nicht. - *Sie gehen in die Höhle.*

Saul: Den ganzen Tag lang suchen wir David. Hier muss er doch irgendwo sein. - *Sie suchen hier und dort.*

Hört zu, Männer, ich muss mal. Ich geh mal in die Höhle. Bitte nicht stören! - *Saul geht in die Höhle.*

Liebe Gemeinde. Im Kindergottesdienst wird man euch stattdessen erzählen, dass Saul in die Höhle zum Übernachten gegangen ist. Aber ich denke, ihr könnt die ganze Wahrheit schon aushalten.

3. Szene: In der Höhle

David zu seinen Soldaten: Psst! Ruhe! Keiner sagt einen Mucks. Da kommt jemand.

Soldat flüstert zu David: He, David, das ist doch der König Saul!

David zum Soldaten: Ja, gleich hat er uns. - Nein seht doch: Er geht erst mal in die Ecke.

Soldat zu David: Komm, David, das ist deine Chance: Murks ihn ab! Schnell.

David zum Soldaten: Nein, warte, ich hab eine bessere Idee.

David schleicht sich von hinten an Saul herauf und schneidet ihn einen Zipfel vom Mantel ab: Achtung: Ich schneide jetzt.

Dann kriecht er wieder zurück: Jetzt krieche ich wieder zurück.

Soldat zu David: Was sollte das? Warum hat du ihn nicht umgebracht. Gott der HErr hat ihn in deine Hand gegeben!

David zum Soldaten: Spinnst Du? Ich kann doch den König nicht umbringen! Er ist doch in Gottes Auftrag zum König gesalbt worden ... Aber warte mal kurz. Jetzt ist er fertig und geht wieder hinaus aus der Höhle. - *Saul geht aus der Höhle*

4. Szene: Wieder in der Wüste.

Saul ist mit seinen Männern weitergezogen, um David zu suchen: Kommt Männer, wir ziehen weiter!

David tritt aus der Höhle: So, Männer, jetzt treten wir aus der Höhle!

Zwischen beiden Saul und David liegt nun ein tiefes Tal. Aber wenn sie laut rufen, können sie sich gut verstehen.

David: Hallo, Saul, hörst du mich?

Saul: Na klar – äh, wer ruft denn da? - He Männer, seht mal, das ist doch David mit seinen Leuten. Auf ihn mit Gebrüll!

David: Momentchen, Saul, ich möchte dir mal was zeigen.

David hält den Zipfel vom Mantel hoch: Siehst du, was das ist?

Saul: Ein Stückchen Stoff natürlich. - Und was soll das?

David: Sieh mal: An deinem Mantel fehlt dieses Stückchen Stoff. Ich hab es dir eben abgeschnitten, als Du in der Höhle warst.

Saul wird bleich: Da werde ich aber bleich. - David, du hättest mich ja ebensogut umbringen können!

David: Ja, König Saul, das hätte ich. Aber ich will nicht dein Feind sein. Gott hat dich zum König gemacht. Und nun benimm dich auch so. Gott wird bestimmen, wann deine Zeit abgelaufen ist. Da muss ich nicht nachhelfen. Du weiß es, ich weiß es, alle wissen es: Irgendwann werde ich der neue König sein. Also lass mich bitte in Frieden. Denn Gott ist auf meiner Seite.

Saul: Danke, dass du mich nicht umgebracht hast. Ich werde mal darüber nachdenken. Aber nun erstmal: Abteilung kehrt! Männer, die Mission ist für heute beendet. Wir gehen nach Hause! Feierabend.

Saul und seine Soldaten ziehen ab.

5. Szene in Jerusalem

So, liebe Gemeinde, eigentlich ist nun die Geschichte zu Ende. Alle sind wieder friedlich nach Hause gegangen. Ach ja, und inzwischen ist David richtig König geworden. Und David hat auch Jerusalem als seine neue Hauptstadt erobert. Eine letzte Szene müssen wir uns jetzt noch anschauen. Sie handelt nochmal von David und Michal. Happy End – Fragezeichen?

Hallo, ich bin **König David**.

Hallo, ich bin **Michal** – nun wieder die Frau an Davids Seite.

David: Ich will, dass man auch in Jerusalem Gott richtig anbeten kann. Darum hole ich nun die Bundeslade nach Jerusalem.

Michal: Da sind die Gesetzestafeln drin, die Mose geschrieben hat. Und etwas Manna, sowie die eherne Schlage von der Wüstenwanderung.

David: Kommt Priester, tragt die Bundeslade hinein nach Jerusalem!

*Während die Priester feierlich die Bundeslade nach Jerusalem hineinragen, tanzt **David** wie wild vor der Bundeslade: Ich tanze vor der Bundeslade.*

*Hinterher aber stellt **Michal** David dafür zur Rede: He, David, du musst doch nicht so rumhampeln. Das finde ich blöd. Du bist doch der König!*

David: Aber ich freue mich doch so doll über Gott ...

*Liebe Gemeinde, das Kapitel endet mit der Bemerkung, dass Michal zeitlebens kinderlos blieb. Die beiden haben sich nie mehr richtig verstanden. Also kein Happy End. Warum? Ein offenes **Fragezeichen!***

Doch ein Trost bleibt uns: Die Hoffnung auf einen neuen König David blieb im Volk Israel immer wach. David hatte noch mehrere Frauen. Und manche seiner Kinder überlebten. Das bekannteste leibliche Kind von David war sein Nachfolger: König Salomo.

Doch der berühmteste Sohn von David wurde einige hundert Jahre später in seiner Stadt Bethlehem geboren: Jesus Christus. Dieser Jesus ist in Jerusalem gestorben. Am Kreuz.

Gekreuzigt für all das, was Saul, David, Michal – und du und ich – nicht richtig gemacht haben. Er hat uns gezeigt, wie wir friedlich miteinander leben können: versöhnt untereinander und mit Gott, unserem himmlischen Vater. So steht nach dem Fragezeichen von David - **das Kreuz Jesu**. Amen.